

Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 18.07.2011

Bericht über das Projekt „Achtung“ zum Verhaltenstraining		
verantwortlich: Kreisjugendamt	Drucksache 2011-68-JHA18.07	
	1 Anlage	
	01.06.2011	
<u>Beratung:</u>	18.07.2011	Jugendhilfeausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

<u>Beschlussvorschlag:</u>
Kenntnisnahme

1. Sachverhalt

Nach der erfolgreichen Entwicklung und Praxisphase des Projektes „Bico – Soziales Kompetenztraining statt Schulausschluss“ in den Jahren 2005-2007 findet das Projekt als Regelangebot mit zwei Durchläufen pro Jahr statt. Durchführender Träger im Auftrag des Kreisjugendamtes ist die PräventSozial gGmbH. Begleitet wird die Arbeit von einem Koordinierungskreis, bestehend aus Vertretern der Schulsozialarbeit, des Staatlichen Schulamts, dem Fachbereich Jugendarbeit des Kreisjugendamtes, der Polizeilichen Verkehrs- und Kriminalprävention sowie die PräventSozial gGmbH.

Die Trainer und der Koordinierungskreis wurden im Laufe der letzten Jahre mit der Tatsache konfrontiert, dass bestimmte negative Verhaltensauffälligkeiten in den Schulen deutlich zugenommen haben und bereits bei Grundschulern deutlich werden. Gemeint sind hier u.a. fehlender Respekt und Rücksichtnahme gegenüber anderen und die Schwierigkeit, sich an bestehende Regeln und Normen innerhalb des Klassenverbandes und der Schule zu halten.

Da „Bico“ mit seinen Inhalten und Methoden speziell bei gewaltbereiten Schülern ansetzt, wurde schnell deutlich, dass im Sinne einer frühest möglichen Prävention **ein eigenständiges Konzept für jüngere Schülerinnen und Schüler** entwickelt werden muss.

In Absprache mit dem Koordinierungskreis entwickelte daraufhin die PräventSozial gGmbH 2010 ein entsprechendes Konzept (siehe Anlage) und es wurde mit der Planung einer möglichen Umsetzung begonnen.

2. Konzeption und Durchführung im Rems-Murr-Kreis

Das Projekt „Achtung“ ist ein **viermonatiges Verhaltenstraining** und richtet sich an **10 bis 12 jährige Schülerinnen und Schüler** in den Schulen des Rems-Murr-Kreises, bei denen Schulsozialarbeit vorhanden ist.

Im Gegensatz zu „Bico“ reisen die Teilnehmer/innen nicht aus dem gesamten Rems-Murr-Kreis an, sondern „Achtung“ findet am Wohnort bzw. im **Einzugsgebiet des Schulbezirks** statt.

Die Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen, die mit massiv störendem Verhalten und nicht gruppenkonformen Aktivitäten sowie aggressivem Verhalten innerhalb des Klassenverbandes auffällig wurden.

Das Projekt „Achtung“ beinhaltet durch seinen **konzeptionellen Ansatz** hinsichtlich der Veränderung von Sozialverhalten prophylaktische Aspekte. Es ist ein konzeptionelles Vorgehen zur Sensibilisierung der Teilnehmer auf ihr Sozial- bzw. Gruppenverhalten. Das Fehlverhalten der Teilnehmer wird thematisiert. Mit Interaktionsspielen, Rollenspielen, die auch provokante Elemente beinhalten können, wird versucht, den Teilnehmern realitätsnahe Reflexionen über das eigene Verhalten zu ermöglichen.

Die Trainingseinheiten sind als Module angelegt. Sie bauen thematisch aufeinander auf und sind so offen angelegt, dass sie flexibel die jeweilige Gruppensituation berücksichtigen können. Durch die zeitlich kurzen Trainingseinheiten, die hauptsächlich auf das Erleben angelegt sind, kann das Projekt „Achtung“ aufzeigen, was unter sozialer Kompetenz zu verstehen ist und wie man sich sozial kompetent verhält.

Die jeweiligen Gruppenthematiken werden durch die an die Teilnehmer/innen gestellten **Hausaufgaben** zeitnah wiederholt und geübt. Durch die Hausaufgaben und deren Rückkopplung soll der Transfer von den Übungen im Verhaltenstraining in den konkreten Schul- und Familienalltag der Teilnehmer und umgekehrt gesichert werden. Hier ist die **Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit** unabdingbar. Die Gruppenthemen werden ebenso

durch **erlebnispädagogische Maßnahmen** aufgegriffen. Die Teilnehmer sollen ein gesundes Verantwortungsbewusstsein für ihr eigenes Handeln bekommen. Zur Unterstützung der Teilnehmer und Verfestigung der erlernten Fähigkeiten werden in Zukunft **Patenschaften von Ehrenamtlichen** angestrebt.

Die Verhaltensänderungen beim einzelnen Teilnehmer stellen sich dadurch ein, dass die realitätsnahen Erfahrungen im Training mit den Gefühlen bzw. Affekten im Schulalltag wieder auftauchen und wiederholt werden können. Eine weitere Wiederholung findet auch in den vom Projekt gestellten Hausaufgaben statt.

3. Finanzierung

Die Kosten für zwei Durchläufe pro Jahr für Personal- und Sachkosten liegen nach Abzug des Eigenanteils des Trägers von 2.000,00 Euro für Sach- und Regiekosten bei jährlich 15.000,00 €, die im Rahmen der „Winnender Maßnahmen“ seit 2010 aus dem Jugendhilfehaushalt finanziert werden. Um die Wirksamkeit und die Nachhaltigkeit zu überprüfen, soll das Projekt in den nächsten drei Jahren von der Fachhochschule Esslingen wissenschaftlich begleitet werden. Hierfür entstehen dem Landkreis keine Kosten. Nach den ersten drei Jahren soll über den Fortgang des Projekts entschieden werden.

4. Ausblick

Der erste Kurs mit neun Gruppensequenzen fand in der Zeit von November 2010 bis Februar 2011 im Salier-Schulzentrum in Waiblingen statt. In den Abschlussgesprächen zeigte sich, dass durch den ersten Kurs bei den sechs Schülern positive Veränderungen zu Hause wie auch in der Schule zu verzeichnen waren. Seit Mai 2011 läuft der zweite Kurs im Schulzentrum Weinstadt. Ein dritter Kurs wird ab November 2011 stattfinden.

Das Projekt „Achtung“ wird von Herrn Michael Kleppe, Trainer der PräventSozial gGmbH für dieses Projekt, und von Herrn Dietmar Höflich von der Schulsozialarbeit Waiblingen vorgestellt.